

Ökoprofit-Betriebe lernen über Abfallbehandlung vor Ort



Etwa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ökoprofit-Betrieben ließen sich am 8. Oktober 2007 von den aha-Mitarbeitern Eberhard Lütke, Michael Müller und Peter Rüssel in Hannover-Lahe die Abfallbehandlung erklären. Zunächst wurden die Anlieferung des Mülls, die Mechanische Behandlung, die vielfach diskutierte kalte Rotte und die Nachvergärung besichtigt. Ca. 200.000 Tonnen Abfall durchlaufen jährlich diese Stationen, und nur die nicht verwertbaren Reste werden noch deponiert.

Anschließend besichtigte die Gruppe die Biologische Behandlungsanlage, in der Bioabfall unter Zugabe von Grünabfällen zu hochwertigem Kompost verarbeitet wird. Die Abluft strömt langsam durch ein riesiges Beet aus Holzschnitzeln, wodurch Gerüche fast vollständig unterbunden werden können. Den Abschluss der zweieinhalbstündigen Führung bildete ein Besuch der Sonderabfallannahme, wo die Teilnehmer einen Eindruck von der Vielfalt der dort anfallenden, schädlichen Chemikalien und der besonderen Sorgfalt mit diesen Stoffen bekamen. (ko)